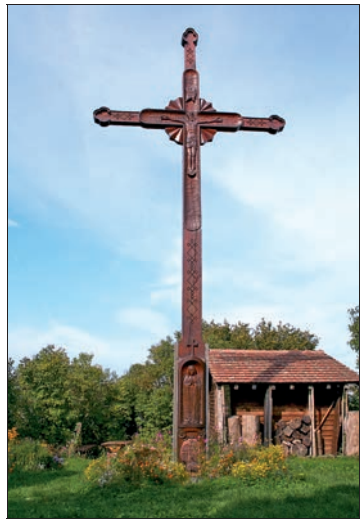


**Höhenaussichtspunkt 6**, der wiederum einen spektakulären Blick auf den See und Sipplingen ermöglicht. Einige Hundert Meter weiter treffen wir auf eine Kreuzung **7**, an der wir uns für eine von drei Varianten entscheiden: Einkehr in die Bisonstube (links), verdreht Geistliches im Kloster Frauenberg (rechts) oder Ritterliches auf der **Burg-ruine Altbodman 8** (geradeaus). Letztere wirkt zunächst recht unscheinbar, von Nahem hat sie aber doch erstaunlich gewaltige Ausmaße. Ein Ausblick von der höchsten frei zugänglichen Stelle erlaubt einen erlauchten Blick in den Hegau und auf den Überlinger See bis hinab zum sich weitenden Obersee. An der nächsten Kreuzung **9** trifft sich der Weg von der Ruine mit dem Pfad zum Kloster Frauenberg. Nach einem Abstieg kommen wir durch einen dicht bewachsenen Hohlweg direkt zurück zu unserem Ausgangspunkt.



Versteckt in den Wäldern des Bodanrück: Kloster Frauenberg

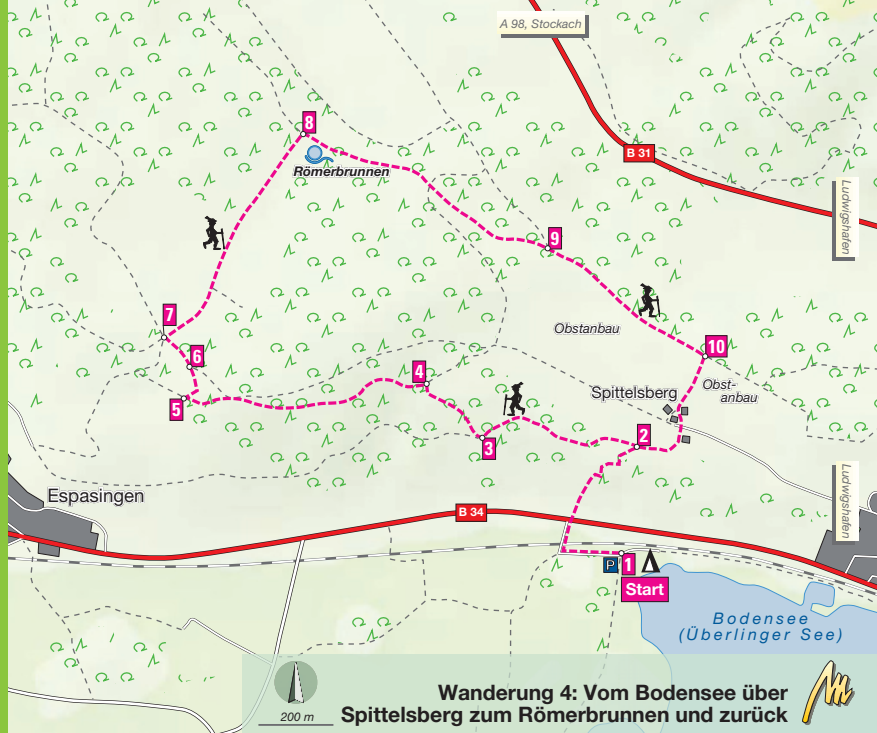
## GPS-Wanderung 4

### Vom Bodensee über Spittelsberg zum Römerbrunnen und zurück

**Charakteristik:** Diese leichte Wanderung hat einen kernigen Auf- und Abstieg um Spittelsberg. Entlang der Höhenstufe geht es mit schwindendem Seeblick ins Hinterland Richtung Stockach. Am Römerbrunnen führt uns der Weg zurück nach Spittelsberg. Die Tour verläuft auf Wanderwegen und Pfaden etwas abseits der Haupttrouten durch den ursprünglichen Forst mit Schlingpflanzen und spektakulär in den Molassefelsen verwurzelten Bäumen. Immer wieder gibt der dichte Wald den Blick frei auf den Bodensee oder die Obstplantagenmeere. **Länge/Dauer:** 6,8 km, Gehzeit 2 Std. **Einkehrmöglichkeiten/Ausgangspunkt:** Nur im Sommer am Campingplatz Schachenhorn (Radolfzeller Str. 23, 78351 Bodman-Ludwigshafen), der zugleich Ausgangspunkt der Tour ist.

Vom **Wanderparkplatz beim Campingplatz 1** auf 398 m Höhe, der auch in der Hauptsaison ausreichend Parkplätze bietet, geht es – der gelben Raute folgend – über die Bahngleise Richtung Spittelsberg bis zur B 34. Nach dem Überqueren der Bundesstraße orientieren wir uns dann für den Aufstieg am

Holzschild, das wiederum in Richtung Spittelsberg weist. Ein in Serpentinafsteigender schmaler Pfad führt uns durch den Lianenwald zum **Sendemast Spittelsberg 2** auf 475 m Höhe. Für die Mühen des Aufstiegs werden wir mit einem erhebenden Blick auf den Bodensee Richtung Obersee und



## Wanderung 4: Vom Bodensee über Spittelsberg zum Römerbrunnen und zurück

Alpen belohnt. Weiter geht es nun auf dem Wanderweg mit der blauen Raute Richtung Espasingen. An der ersten Gabelung **3** biegen wir rechts ab, an der nächsten Gabelung **4** halten wir uns dagegen links (westlich) und folgen den gut befestigten Forstwegen durch den hier landwirtschaftlich rege genutzten Wald.

An der nächsten T-Kreuzung **5**, schon fast oberhalb von Espasingen, biegen wir nach rechts (östlich) ab und folgen einem asphaltierten Wegstück leicht bergauf Richtung Norden. Die nächste Abzweigung rechts **6** lassen wir links liegen und folgen unserem Forstweg weiter bergauf. An einer großen Kreuzung **7** orientieren wir uns weiter nach Norden und wandern so durch Felder und Obstplantagen und unter Hochspannungsleitungen auf den etwa 800 m entfernten **Römerbrunnen** zu. Wir erreichen den Brunnen, der

zu einer Rast und im Sommer zum Füßekühlen einlädt, wenn wir uns an der nächsten Kreuzung **8** wieder rechts Richtung Spittelsberg wenden.

Nun verläuft unsere Tour auf einem der Jakobspilgerpfade weiter oberhalb des Mühlbachtals. Der schmale Pfad bringt uns in leichtem Schritt zurück auf einen befestigten Wirtschaftsweg **9**, der uns entlang von Plantagen weiter nach Spittelsberg führt.

Über die nach Süden ausgerichteten Obstbaum-Reihen hat man immer wieder freie Sicht auf den gegenüberliegenden Bodanrück. Etwa in der Mitte der landwirtschaftlich genutzten Hochfläche biegen wir am Abzweig **10** nach rechts (südlich) ab und folgen der gelben Raute 0,2 km bis zum Forsthausstübe, das leider geschlossen ist. Schließlich erreichen wir die auf 475 m Höhe gelegene Siedlung **Spittelsberg**, die immer etwas verlassen wirkt. Weiter



Von Spittelsberg überblickt man den Überlinger See

geht es auf dem Fußweg mit blauer Raute Richtung Bodman-Ludwigshafen, am Abzweig beim Sendemast 2 gehen wir auf dem uns bereits bekannten Weg zum See hinab und zum Parkplatz, an dem wir unsere Tour begon-

nen haben. Beschließen kann man die Wanderung in der Zeit von April bis Oktober mit einer Einkehr am Campingplatz Schachenhorn ([campingschachenhorn.de](http://campingschachenhorn.de)).

## GPS-Wanderung 5

### Von Überlingen nach Sipplingen zu den sieben Churfürsten

**Charakteristik:** Die leichte, abwechslungsreiche Wanderung verläuft durch den Burggraben von Überlingen über den Stadtpark mit seinen Palmen und Kakteen und vorbei an der Teufelstreppe. Die Tour führt uns durch die Villenviertel über Goldbach in die Weinberge und weiter zur Gletschermühle auf dem Höhenwanderweg mit stetiger Seesicht bis zu den Churfürsten des Bodensees. In Sipplingen, an der Bodenseewassertreppe mit Trinkbrunnen, können wir ganz unbedenklich einen Schluck Bodenseewasser kosten und danach am Bahnhof in den Direktzug zum Bahnhof Überlingen steigen, wo wir die Tour am Parkhaus Stadtmitte begonnen haben und wo sich auch der Busbahnhof befindet. Für nimmermüde Wanderer besteht die Möglichkeit der Rückkehr zu Fuß immer am Ufer entlang ins östlich gelegene Überlingen.

**Länge/Dauer:** 11 km, Gehzeit 3:30 Std. **Einkehrmöglichkeiten:** Nur in Überlingen und Sipplingen. **Ausgangspunkt:** In Überlingen beim Parkhaus Stadtmitte.

Vom **Überlinger Parkhaus Stadtmitte 1**, das auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist (Bus/

Bahn), gehen wir in Richtung Nordwesten durch die Unterführung in den Stadtgraben, der die freie Reichsstadt